

zu kurz gekommen zu sein. Es kann nicht widerspruchsfrei hingenommen werden, daß der Hygieniker als letzte Instanz zu beurteilen hat, in welcher Menge und bei welcher Zusammensetzung bestimmte Stoffe ein Wasser für den menschlichen Genuss bei jahrelangem Trinken ungeeignet machen können.

Die Ausstattung des Buches, das mit einem Sachregister versehen ist, ist gut; das Format (29,5 x 21 cm) scheint aber nicht sehr glücklich gewählt zu sein.

Husmann.

[NB 212]

**Festschrift zum 80. Geburtstag von Otto Lemmermann**, 1. 7. 1869 bis 1. 7. 1949, der „Zeitschrift für Pflanzenährung, Düngung, Bodenkunde“ 45 (90.) Band, Heft 1/3, 1949. Verlag Chemie, GmbH., Weinheim/Bergstraße und Berlin. 280 S., zahlreiche Abb., DM 24.—.

Die Festschrift stellt den ersten von drei geplanten Festbänden zu Ehren des Jubilars und Begründers der über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten Zeitschrift dar. Zahlreiche Freunde und Fachkollegen des In- und Auslandes widmen ihm, dem Senior und Wegbereiter der deutschen Agrikulturchemie, bedeutsame Abhandlungen aus ihrem Arbeitsgebiet. So gibt die Schrift gleichzeitig eine vorbildliche Übersicht über die Leistungen und den hohen Stand der Agrikulturchemie, der er sein ganzes Leben verschrieben hat, als Dank von seinen Freunden, als Verpflichtung für seine Nachfolger. — An Einzeldarstellungen sind neben Schilderungen persönlicher Erlebnisse mit dem Jubilar (P. Ehrenberg, H. Karst) und einigen allgemeineren Inhalts (Bodenlehre als Forschungs- u. Lehrfach, E. Blanck; Agrikulturchemie und Landwirtschaft, S. Goy) fachlich sehr interessante Berichte erschienen, von denen nur zwei herausgegriffen seien. So liefern *Virtanen* und Mitarbeiter einen Beitrag zu dem alten agrikulturchemischen Problem der Stickstoff-Ernährung der Pflanzen. Sie berichten über die Rolle von Vitamin C für die Nitratreduktion im pflanzlichen Stoffwechsel und die Möglichkeit seines Ersatzes durch andere reduzierende Stoffe wie Reducton, Cystein und Natriumsulfid. In einem anderen interessanten Bericht zeigen *Mattson* und Mitarbeiter, wie man die Vorgänge an Plasmakolloiden genau wie die an Bodenkoloiden rein physikalisch-chemisch betrachten kann, und erörtern auf Grund von Ergebnissen, die sie an Cellophanmembranen gewonnen haben und an lebenden Pektin-Cellulose-Membranen der Wurzel bestätigt fanden, die Aufnahme von Phosphat- und Nitrat-Ionen als eine Folge der Verteilung lediglich durch Donnangleichgewichte, die erklären machen, daß Anionen gerade aus verdünnter Lösung so schwer aufgenommen werden, daß ihre Aufnahme durch Zugabe von Neutralsalzen — mit steigender Valenz in erhöhtem Maße — gefördert werden kann und wie sich der Acidoid-Gehalt, die Austauschkapazität, der Wurzel auf die Stoffaufnahme auswirkt. — Andere mehr chemisch orientierte Arbeiten behandeln die Düngewirkung von Nitrophosphat, von Kieserit, Fragen der Müldüngung, der Moorkultur u. a. Weitere Arbeiten namhafter Forscher sind für die nächsten beiden Bände angekündigt.

G. Michael. [NB 190]

**Chemie für Molkereifachleute**, von Alexander Schmidt. Verlag A. Lax, Hildesheim 1947. 1. Auflage, 96 Seiten, 17 Abb., DM 4.—.

Das Büchlein soll eine Stütze für Schüler und Lehrer im Chemieunterricht an Milchwirtschaftsschulen sein. Es gibt eine leicht verständliche, kurze Einführung in die anorganische und organische Chemie. Bei einer Neuauflage wäre allerdings zu wünschen, daß auch über die Zusammenhänge der Chemie mit der Milchwirtschaft noch näher eingegangen würde. Z. B. wäre ein besonderes Kapitel für die Chemie der Reinigungsmittel zu bringen, andere Kapitel könnten dafür sogar noch gekürzt werden. Form und Inhalt sind jedoch im allgemeinen als recht gut zu bezeichnen.

Das Büchlein ist den an Molkereischulen Lernenden durchaus zu empfehlen.

Mohr. [NB 164]

## Gesellschaft Deutscher Chemiker

### Mitgliedsbeitrag 1950

Alle GDCh-Mitglieder haben vor kurzem ein Rundschreiben wegen des fälligen Jahresbeitrages 1950 erhalten. Es wird dringend gebeten, den Jahresbeitrag unter Verwendung der dem Rundschreiben beigelegten Zahlkarte und unter Angabe der GDCh-Mitgliedsnummer auf das Beitragskonto

Gesellschaft Deutscher Chemiker  
Geschäftsstelle (16) Grünberg/Hessen  
Postcheckkonto Hannover Nr. 95909

bis spätestens 15. 2. 1950 zu überweisen. Ratenzahlungen sind natürlich gestattet, wegen der erhöhten Buchungsarbeit jedoch möglichst zu vermeiden. Die Mitgliedskarten für das Jahr 1950 werden nach Eingang des vollen Jahresbeitrages den Mitgliedern zugesandt.

Um eine Spende für die Chemikerhilfskasse in Höhe von etwa 10 % des Jahresbeitrages wird besonders gebeten. [G 75]

### Adressbuch deutscher Chemiker

Die GDCh ist mit dem *Verlag Chemie* überein gekommen, das für das Frühjahr 1950 geplante GDCh-Mitgliederverzeichnis zu einem allgemeinen „Adressbuch deutscher Chemiker“ zu erweitern. Damit soll zahlreichen Wünschen entsprochen werden, die sowohl dem *Verlag Chemie* als auch der GDCh in den letzten Wochen bei den Vorbereitungen des Mitglieder-Verzeichnisses zugegangen sind.

Die redaktionelle Bearbeitung des Adressbuchs liegt bei der GDCh-Geschäftsstelle (16) Grünberg/Oberhessen. Alle Chemiker und alle In-

dustrie-Firmen, Hochschulen, Institute, Untersuchungsämter, Verwaltungen usw., die Chemiker mit abgeschlossener Hochschulbildung beschäftigen, werden gebeten, möglichst umgehend ihre Personalangaben für das „Adressbuch deutscher Chemiker“ an die GDCh-Geschäftsstelle nach dem unten angegebenen Schema einzureichen. Geplant ist ein alphabetisches Namensregister mit voller Anschrift und ein Ortsverzeichnis, welches für jeden Ort die Namen der dort wohnenden Chemiker angibt. Ein großer Inseratenteil macht das Adressbuch außerdem noch zu einem wertvollen Bezugssachen-Nachweis.

Die Aufnahme in das Adressbuch erfolgt kostenlos. Stichtag für die Anmeldung ist der 1. März 1950. Bis dahin nicht eingegangene Meldungen können erst im nächsten Adressbuch berücksichtigt werden.

Das „Adressbuch deutscher Chemiker“ wird käuflich zu erwerben sein. Voraussichtlicher Preis DM 10.—. Mitglieder der GDCh erhalten es über die GDCh im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrages 1950.

*Gesellschaft Deutscher Chemiker.*

*Verlag Chemie.*

### Schema für Angaben:

a) für Personen: Wohnort:

Familienname: Straße:

Vorname: Fernsprecher:

Akad. Grad: tätig als:

bei:

b) für fördernde Mitglieder der GDCh: Wohnort und Straße:

Firmenname: Fernsprecher:

beauftragter Vertreter Teleogramm-Anschrift:

f. GDCh-Angelegenheiten:

Wohnort und Straße:

(Ort und Datum)

(Unterschrift oder Firmenstempel)

[G 76]

## Personal- u. Hochschulnachrichten

**Ehrungen:** Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Lockemann, Göttingen, wurde wegen seiner Verdienste um die Geschichte der Chemie und Dr. med. K. Reucker, Vizepräsident der Ciba-AG. Basel, wegen seiner Förderung der Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften zu Ehrenmitgliedern der Deutschen Vereinigung für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik ernannt.

**Geburtstage:** Prof. Dr. Ph. J. Halberkann, Lechenich b. Köln, langjähr. Leiter der chemisch-physiolog. Abteilung des Staatl. allgem. Krankenhauses Hamburg-Barmbeck, bekannt durch zahlreiche pharmakologische Arbeiten, beging am 17. Januar seinen 70. Geburtstag. — Prof. Dr. W. Vaubel, Darmstadt, Inhaber der unter seiner Leitung stehenden Berufsfachschule für Chemie und Bakteriologie, bekannt durch analytische und lebensmittelchemische Arbeiten, feierte am 26. Nov. 1949 seinen 85. Geburtstag.

**Ernannt:** Prof. Dr. Dr. h. c. A. Butenandt, Direktor des KWI für Biochemie und des Physiologisch-chemischen Institutes der Univers. Tübingen, wurde zum Senator der Max-Planck-Gesellschaft gewählt. — Doz. Dr. med. K. Dirr, Univers. München (Klinische und physiologische Chemie) zum apl. Prof. — Dr. W. Lautsch, Doz. für organ. Chemie an der Univers. Heidelberg für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Univers. zum apl. Prof. — Dr. phil. A. Magnus, bisher apl. Prof. für physikal. Chemie an der Univers. Frankfurt/M. zum o. Prof. unter gleichzeitiger Versetzung in den Ruhestand. — Dr. H. Martin, bisher apl. Prof. an der Univers. Kiel wurde zum a. o. Prof. für Physikalische Chemie ernannt.

**Berufen:** Prof. Dr. Dr. R. Fricke, Direktor des Inst. f. anorgan. Chemie und anorgan.-chem. Technologie an der TH. Stuttgart erhielt einen Ruf an die Univers. Münster. — Prof. Dr. R. Tschesche, Leiter der Abteilung f. Biochemie des Chem. Staatsinstitutes Hamburg, hat einen Ruf auf das Ordinariat für organische Chemie an der Humboldt-Univers. Berlin abgelehnt.

**Gestorben:** Dipl.-Chem. Dr. R. Göllner, tätig bei der Ges. für Teerverwertung Duisburg-Meiderich, am 20. Dez. 1949, 29 Jahre alt. — Prof. Dr. phil. H. Simonis, ehem. Prof. der TH. Berlin-Charlottenburg, bekannt durch zahlreiche Arbeiten, insbes. auf dem Gebiet der Chromone, langjähr. Mitglied des VDCh und der GDCh, am 11. Dez. 1949 im Alter von 75 Jahren. — Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. B. Traeger, Mülheim-Ruhr-Heißen, tätig bei der Ruhrchemie AG., Oberhausen, am 22. Dez. 1949 im Alter von 33 Jahren durch einen Motorradunfall. — Dr. Chem. O. Witscher, Marl/Westf., tätig bei den Chemischen Werken Hüls, Anorgan. Abteilung, am 27. Nov. 1949 im Alter von 37 Jahren.

### Ausland

**Ehrungen:** W. J. Murphy, Herausgeber der Zeitschriften Industrial and Engineering Chemistry, Analytical Chemistry, Chemical and Engineering News und Direktor des News-Service der American Chemical Society, wird als „bedeutender Herausgeber, der die Aufmerksamkeit der Welt auf die Chemiker und ihre fachlichen Leistungen gelenkt hat“, die goldene Medaille des „American Chemists Institute“ für 1950 erhalten.

Redaktion (16) Fronhausen/Lahn, Marburger Str. 15; Ruf 96. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: Dipl.-Chem. F. Boschke, (16) Fronhausen/Lahn; für GDCh-Nachrichten: Dr. R. Wolf, (16) Grünberg/Hessen; für den Anzeigenteil: A. Burger; Verlag Chemie, GmbH. (Geschäftsführer Eduard Kreuzhage), Weinheim/Bergstr.; Druck: Druckerei Winter, Heidelberg.